

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

State-of-the-Art Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft in Österreich

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2005; 23 (2)
(Ausgabe für Schweiz), 8-8*

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2005; 23 (2)
(Ausgabe für Österreich), 8-9*

Homepage:

www.kup.at/speculum

**Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





State-of-the-Art Ultraschall-Screening in der Schwangerschaft in Österreich

Für die ÖGGG und die ÖGUM:

A. Beck (Mutter-Kind-Paß-Kommission),
Ch. Brezinka (Univ.-Klinik für Frauenheilkunde Innsbruck),
M. Häusler (ÖGUM Arbeitskreisleiter
Geburtshilfe und Gynäkologie),
R. Lassmann (Fachgruppenobmann Salzburg)

Federführend:

E. Krampfl (Univ.-Klinik für Frauenheilkunde Wien),
H. Steiner (Med. Privatuniversität Salzburg) und
B. Wiesenthal (Vertreterin der niedergelassenen
FachärztInnen in der ÖGGG)

A. Zielsetzung

Im Verlauf der Schwangerschaft sollen drei Basis-Ultraschall-Untersuchungen mittels B-Mode-Verfahren angeboten werden. Ziel von Screening-Untersuchungen ist die Überwachung der Schwangerschaft und der Entwicklung des Embryos / Feten insbesondere zur

- Feststellung der Vitalität des Embryos / Feten,
- genauen Bestimmung des Gestationsalters,
- Kontrolle der Entwicklung des Embryos / Feten,
- frühzeitigen Erkennung von Wachstums- und Entwicklungsanomalien / Risikoschwangerschaften und
- frühzeitigen Erkennung und Klassifizierung von Mehrlingsschwangerschaften.

Nicht alle diagnostischen Möglichkeiten des Ultraschalls können im Rahmen der Basisuntersuchungen erbracht werden. Im besonderen setzt ein Screening nach Chromosomenanomalien und in ethischen Grenzbereichen eine bewußte Entscheidung der Schwangeren und ihr ausdrückliches Einverständnis voraus.

B. Zeitpunkte und Organisation

Die Untersuchungen (**Basis-Ultraschall**) sollen zu drei Zeiträumen erfolgen:

- Basis-US 1: 8 + 0 bis 12 + 0 SSW
- Basis-US 2: 18 + 0 bis 22 + 0 SSW
- Basis-US 3: 28 + 0 bis 32 + 0 SSW

Die **erweiterten Untersuchungen** können Hinweise auf Störungen der Schwangerschaft und kindliche Auffälligkeiten ergeben:

- Erweiterte Untersuchung 1
(Ersttrimenon-Screening):
11 + 0 bis 13 + 6 SSW
- Erweiterte Untersuchung 2
(Organscreening):
18 + 0 bis 22 + 0 SSW

Derzeit können diese Untersuchungen als

- elektives erweitertes Screening (Selbstzahler) oder als
- weiterführende Diagnostik auf Indikation durchgeführt werden.

C. Indikationen

Auf Indikation durchgeführte Untersuchungen sollten Bestandteil des Ultraschallscreenings (erweitert) sein.

Indikationen für eine erweiterte Ultraschalldiagnostik sind wie folgt:

- Auffälligkeiten / kontrollbedürftige Befunde aus dem Basisultraschall (Hinweiszeichen) oder der erweiterten Diagnostik (Kontroll- bzw. Folgeuntersuchungen):
 - Verdacht auf / diagnostizierte Anomalien / Fehlbildungen
 - Verdacht auf / diagnostizierte Störungen des Wachstums
- Anamnestische Risiken für Anomalien:
 - Mütterliches Alter ≥ 35 Jahre
 - Chromosomenanomalien in vorangegangener Schwangerschaft
 - Strukturelle Anomalien / fetale / kindliche Erkrankungen in / aus vorangegangener Schwangerschaft
 - Genetische Indikationen
 - Teratogene Noxen
 - Mütterliche Infektionen (Toxoplasmose, Ringelröteln u. a. Viruserkrankungen)
 - Mütterliche Erkrankungen mit erhöhtem Fehlbildungsrisiko (Diabetes mellitus)
 - Mehrlinge
- Auffällige mütterliche Serumparameter

D. Inhalte der Screeninguntersuchungen

Basis-Ultraschall 1

- Lokalisation intrauterin ja / nein
- Zahl Fruchthöhlen / Zahl Embryonalanlagen Bild (bei Mehrlingen)
- Herzaktion pos / neg / unklar
- Biometrie 1: SSL $\pm$ BPD Bild (Referenzkurven / Bestimmung des Gestationsalters)
- Biometrie im Normbereich ja / nein / kontrollbedürftig
- Auffälligkeiten ja / nein / kontrollbedürftig

weiterführende Untersuchung veranlaßt wegen: ...

Bilddokumentation der Biometrie und ggf. der Mehrlingsanlage sowie kontrollbedürftiger Befunde

+ Information über erweiterte Untersuchung / Informations-Blatt mitgegeben: ○

Erweiterte Untersuchung 1 (Ersttrimenon-Screening) SSW 11 + 0 bis 13 + 6

Zielsetzung ist Ausschluß von Fehlbildungen und/oder Screening auf Chromosomenanomalien mittels Ultraschall oder Combined-Test.

Basis-Ultraschall 2

- Zahl der Feten
- Vitalität pos / neg
- Plazentasitz hoch / tief
- Fruchtwassermenge normal / Polyhydramnie / Oligohydramnie
- Biometrie 2: BPD+OFD/KU Bild AQ/AU Bild FL Bild Biometrie-Kurven
- Biometrie im Normbereich ja / nein / kontrollbedürftig
- Auffälligkeiten/Hinweiszeichen ja / nein / kontrollbedürftig

weiterführende Untersuchung veranlaßt wegen: ...

Bilddokumentation der Biometrie und ggf. kontrollbedürftiger Befunde

+ Information über erweiterte Untersuchung / Informations-Blatt mitgegeben: ○

Erweiterte Untersuchung 2 (Organscreening) SSW 18 + 0 bis 22 + 0

Erweitertes Screening auf Wunsch oder weiterführende Diagnostik auf Indikation

- Organscreening: Anomalien / Fehlbildungen / Screening auf Chromosomenanomalien Fakultativ Dopplersonographie A. uterina

Basis-Ultraschall 3

- Zahl der Feten
- Lage
- Herzaktion pos / neg
- Plazentasitz hoch / tief
- Fruchtwassermenge normal / Polyhydramnie / Oligohydramnie
- Biometrie 3: BPD+OFD/KU Bild AQ/AU Bild FL Bild Biometrie-Kurven
- Biometrie im Normbereich ja / nein / kontrollbedürftig
- Auffälligkeiten/Hinweiszeichen ja / nein / kontrollbedürftig

weiterführende Untersuchung veranlaßt wegen: ...

Bilddokumentation der Biometrie und ggf. kontrollbedürftiger Befunde

E. Qualitätssicherung

Die Anhebung der Qualität in der Ultraschalldiagnostik in der Schwangerschaft erfordert sowohl im Basisscreening als auch in der erweiterten Diagnostik eine entsprechende Ausbildung, Definition von Standards und eine kontinuierliche Qualitätssicherung. Insbesondere die erweiterten Untersuchungen erfordern sowohl eine entsprechende Qualifikation des Untersuchers/in als auch eine adäquate apparative Ausstattung mit entsprechender Notwendigkeit der Befunddokumentation. Daher müssen die erweiterten Untersuchungen von zertifizierten UntersucherInnen durchgeführt werden.

F. Addendum

Aufklärungsbögen für die Untersuchungen sind von der Homepage der ÖGUM abrufbar

www.oegum.at

Übersichtstabelle

Basis-Ultraschall	Erweiterte Untersuchung
1 SSW 8 + 0 bis 12 + 0	SSW 11 + 0 bis 13 + 6 – Combined Test
2 SSW 18 + 0 bis 22 + 0	SSW 18 + 0 bis 22 + 0 – Organscreening
3 SSW 28 + 0 bis 32 + 0	

Korrespondenzadresse:

Univ.-Doz. Dr. med. Elisabeth Krampfl
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-mail: elisabeth.krampfl@meduniwien.ac.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung